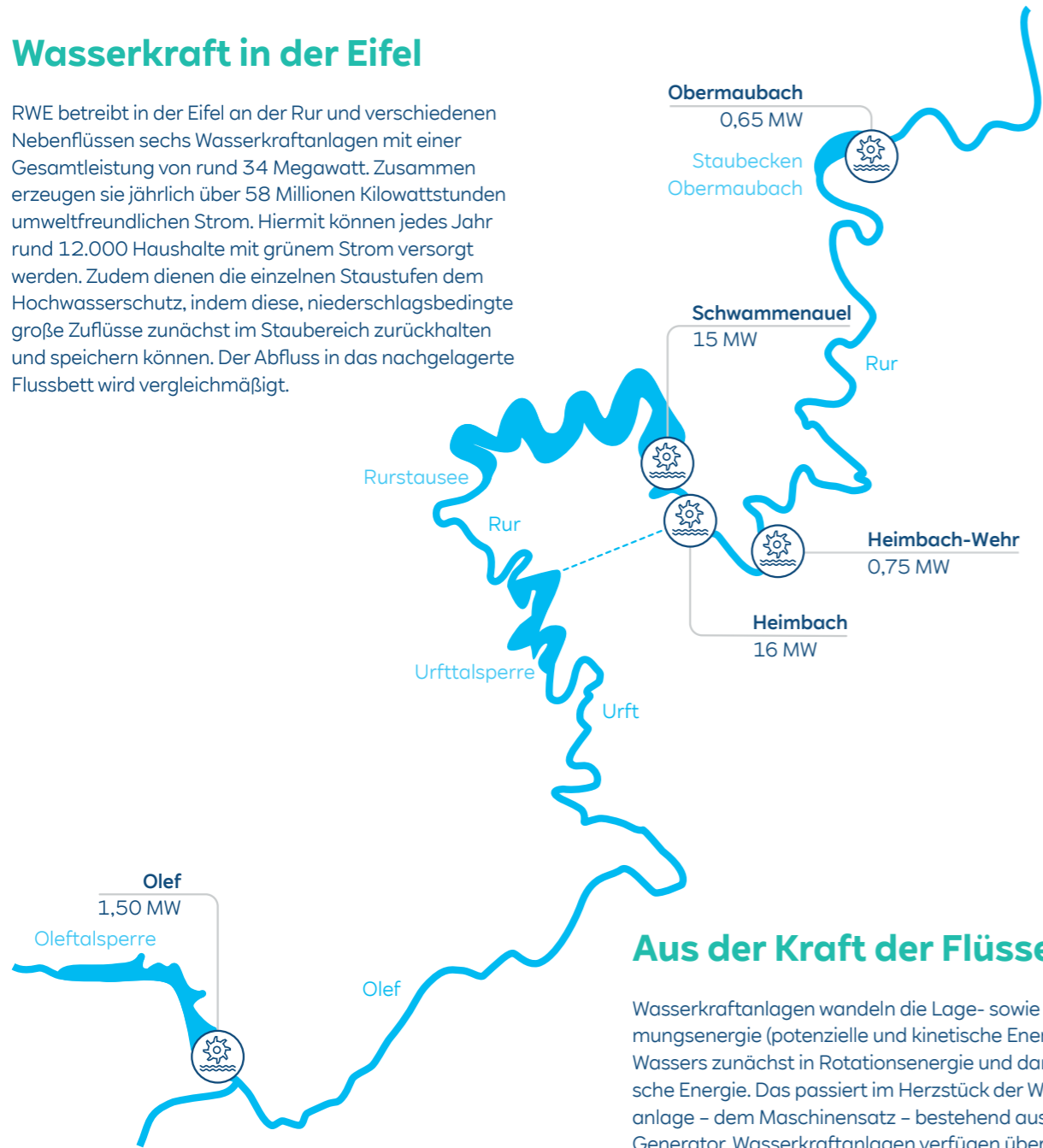


## Wasserkraft in der Eifel

RWE betreibt in der Eifel an der Rur und verschiedenen Nebenflüssen sechs Wasserkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 34 Megawatt. Zusammen erzeugen sie jährlich über 58 Millionen Kilowattstunden umweltfreundlichen Strom. Hiermit können jedes Jahr rund 12.000 Haushalte mit grünem Strom versorgt werden. Zudem dienen die einzelnen Staustufen dem Hochwasserschutz, indem diese, niederschlagsbedingte große Zuflüsse zunächst im Staubeich zurückhalten und speichern können. Der Abfluss in das nachgelagerte Flussbett wird gleichmäßig.

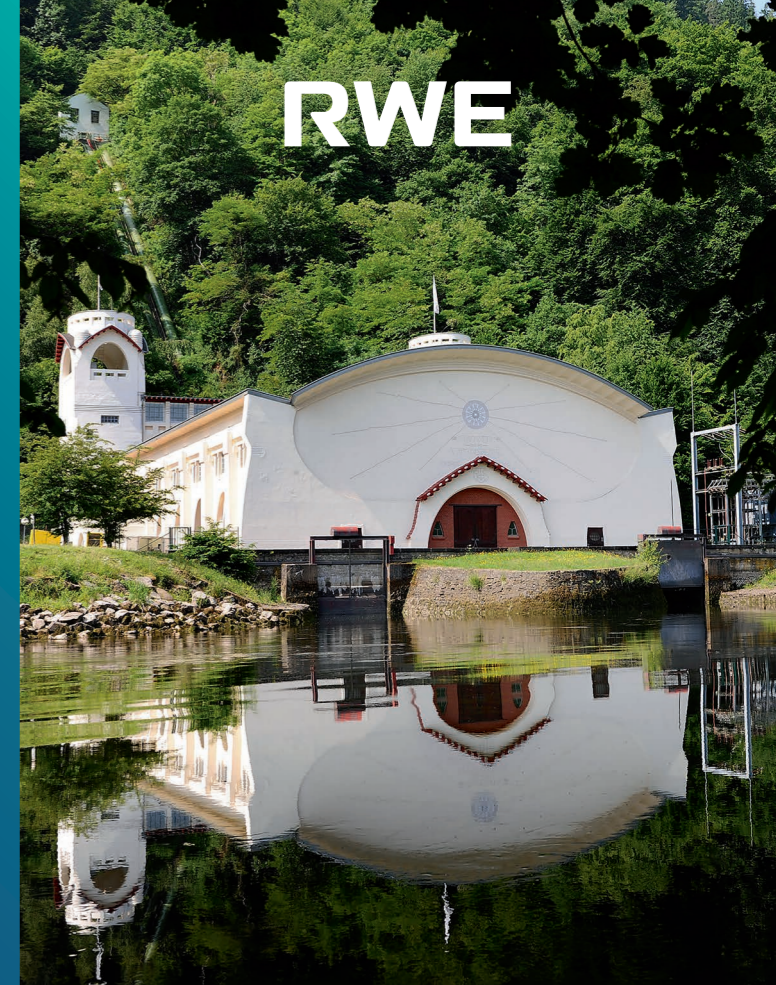


\*Kraftwerk Bitburg 0,45 MW (Rheinland-Pfalz)

## Aus der Kraft der Flüsse

Wasserkraftanlagen wandeln die Lage- sowie die Strömungsenergie (potenzielle und kinetische Energie) des Wassers zunächst in Rotationsenergie und dann in elektrische Energie. Das passiert im Herzstück der Wasserkraftanlage – dem Maschinensatz – bestehend aus Turbine und Generator. Wasserkraftanlagen verfügen über einen sehr hohen Wirkungsgrad von etwa 90 Prozent: Das heißt, dass die zugeführte erneuerbare Energie aus dem Wasser fast vollständig in elektrische Energie umgesetzt wird, und das dazu noch emissionsfrei.

# RWE



## Wasserkraft mit Tradition

RWE Generation SE  
Wasserkraftwerk Heimbach  
Kleestraße 100  
52396 Heimbach  
rwe.com



## Technik zum Anfassen

Das Wasserkraftwerk Heimbach besitzt seit seiner technischen Erneuerung in den siebziger Jahren zwei Turbinen mit insgesamt 16 Megawatt Leistung, die mit bis zu 18 Kubikmetern Wasser pro Sekunde versorgt werden. Es wird als Spitzenlastkraftwerk eingesetzt und erzeugt pro Jahr etwa 25 Millionen Kilowattstunden Strom.

Im Kraftwerk können zwei der ehemals acht historischen Maschinen und die mehrgeschossige Schaltanlage bestaunt werden. Sorgfältig restauriert und liebevoll gepflegt vermitteln die Anlagen noch heute einen lebendigen Eindruck von den Anfängen der elektrischen Stromerzeugung. Zudem befindet sich in der oberen Etage des Kraftwerks eine umfangreiche Ausstellung elektrischer Haushaltsgeräte – vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis heute.

# Der Strom, der immer fließt.

## Wasserkraftwerk Heimbach

Das Wasserkraftwerk Heimbach ging am 8. August 1905 nach einer Bauzeit von knapp zwei Jahren als seinerzeit größtes Speicherkraftwerk Europas in Betrieb und hatte damals überregionale Bedeutung. Die erzeugte elektrische Energie wurde in ein eigenes, fast 400 Kilometer langes Freileitungsnetz eingespeist und versorgte die Stadt Aachen, einen großen Teil der Eifel und Teile von Köln. Der durch die rasch fortschreitende Industrialisierung stark steigende Strombedarf sorgte aber schon bald dafür, dass das Kraftwerk Heimbach diese Aufgabe nicht mehr alleine bewältigen konnte. Heute speist das Kraftwerk zusammen mit vielen anderen Erzeugungsanlagen in das europäische Verbundnetz ein.

Bis heute hat das unter Denkmalschutz stehende Kraftwerk sich seinen besonderen Reiz erhalten, gilt es doch als das schönste Jugendstilkraftwerk in Deutschland.



Die Wasserkraft ist ein Klassiker unter den erneuerbaren Energien. Seit über einem Jahrhundert erzeugt sie zuverlässig Strom – wirtschaftlich, CO<sub>2</sub>-frei und rund um die Uhr.

## Urfttalsperre

Das Wasserkraftwerk Heimbach wird über einen fast drei Kilometer langen Stollen mit Wasser aus der Urfttalsperre versorgt. Dieser ermöglicht es, die vielfach gewundenen Flussläufe von Rur und Urft über eine Länge von 28 Kilometer abzukürzen und so ein – für Mittelgebirge außergewöhnlich großes – Gefälle von 110 Meter auszunutzen.

**Sie möchten sich durch das Wasserkraftwerk Heimbach führen lassen?**

Vereinbaren Sie einen Termin

von März bis Oktober:

**+49 800 8833830 • [besucher@rwe.com](mailto:besucher@rwe.com)**

Zeitzeugen aus den Anfängen der Stromerzeugung stehen in der Turbinenhalle des Wasserkraftwerks Heimbach.

